



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 66.

Donnerstag, den 2. April.

1846.

Christus.

Von Kathinka Sig.

Die Welterscheinungen des ersten Jahrtausend sind abgerollt von der Tafel der christlichen Aera, da entäußerte sich der göttliche Dreieinheitsstrahl in dem Lichte des Geistes und der Liebe, und in der Form, die den Willen nach außen bekundet. Gottes Sohn trat, im Lichtgewande der Verklärung auf Tabor, in den weiten Kreis der Vollendeten. Die Sternzwillinge seiner Augen ergossen die durchdringenden Strahlen der Liebe, sie drehten sich im Kreise der Aeonen und die unnennbare Lust der Geister erwallte in erhöhter Entzückung. Jetzt erhob Christus die segnenden Hände über die in seinem Anschauen Verfloßenen, und winkte dann zu sich die Viere, die für den Glauben an die Würde des Messias erworben, die Zeugniß gegeben im geschriebenen Worte, von seiner göttlichen Sendung,

Lehre und That. Jetzt that sich auf sein Mund und er sprach:

„Heute ist eine Woche der großen Zeit der himmlischen Unbegrenztheit verflossen, dieser uns umringenden großen Zeit, die in allen Theilen sich stets ergänzend, den Reif der Ewigkeit um die unsinnlichen, materiefreien Räume zieht, um die Räume, welche den Körperlosen Ananda sind, Endlose. Heute ist ein Jahrtausend der theilbaren Zeit verflossen, die um das Weltganze sich spannt, um die materiegefüllten Räume, um die vergänglichen begrenzten, die für Menschenwissen einen Anfang hat, aber im Menschentraum kein Ende; die aber der ungeschaffenen Ewigkeit, des Allschöpfers, nie in ihn zurückfließender Theil ist. Heute, sage ich euch, sind tausend Jahre über die Kuppel der Erde dahin gerollt, seit sich der Wille meiner Liebe verkörpert hat, seit ich, als der Sohn der Dreieinheit, ein neugeborenes Knäblein, den sündigen Erdbewohnern